

Angehende Europa-Generalisten verpflichten sich auf ein erfolgreiches MPA-Studium

Am 1. Oktober 2015 begannen 20 Studierende mit verschiedenen studentischen Vorerfahrungen den Masterstudiengang Europäisches Verwaltungsmanagement (MPA). Auf dem Programm der ersten Tage an der Hochschule Ludwigsburg stand eine zweitägige Commitment-Werkstatt, die mit einer Eröffnungsfeier für den neuen Jahrgang endete. Bei der Commitment-Werkstatt handelt es sich um eine Innovationstechnik zur Erzeugung eines Commitments, das in diesem Zusammenhang als eine Selbstverpflichtung auf eine Studienhaltung in diesem herausfordernden Master-Studiengang verstanden wird.

Entwicklung von Maßnahmen zur Bewältigung des Studiums

Die Commitment-Werkstatt leistet einen wichtigen Beitrag für die erfolgreiche Bewältigung des generalistischen Master-Studiengangs, der Absolventen mit Bachelor-Abschlüssen aus Studiengängen an Hochschulen für öffentliche Verwaltung oder aus politik-, verwaltungs-, rechts- und sozialwissenschaftlichen Bachelor-Studiengängen deutscher oder ausländischer Universitäten offensteht. Gleich zum Studienbeginn sollen die Studierenden deshalb die daraus resultierende wissensmäßig inhomogene Studiengruppe, die sich durch unterschiedliche Vorwissenstände auszeichnet, als Chance für den gemeinsamen Studienerfolg begreifen.

Dafür setzen sich die Studierenden in Workshops und Teamarbeiten mit der Ausbildungszielrichtung und den Qualifikationszielen des Master-Studiengangs auseinander. Auf der Basis ihrer studentischen Vorerfahrungen entwickeln sie Maßnahmen

und Instrumente, wie sie sich durch Teamarbeit gegenseitig unterstützen können, um Wissensunterschiede in studentischer Eigenverantwortung zu kompensieren (z.B. durch private Lerngruppengestaltung, Tutorien, gegenseitiges Sprachcoaching, elektronische Lernplattformen etc.).

Durch den intensiven Austausch über individuelle Erfahrungen mit vorausgegangen Studiengängen und über ihre Erwartungen und Wünsche an dieses Master-Studium machen sich die Studierenden miteinander vertraut, sodass ein Arbeitsklima der Akzeptanz und Offenheit entsteht.

Entwicklung eines Lernvertrages in der Commitment-Werkstatt

Die Maßnahmen und Instrumente werden von den Studierenden am Ende der Commitment-Werkstatt in Form eines „Lernvertrags“ festgehalten, den die Studierenden im ersten Semester und darüber hinaus realisieren möchten. In dem Lernvertrag haben sich die Studierenden insbesondere zur gegenseitigen Unterstützung und zu einem respektvollen Umgang miteinander verpflichtet. Außerdem möchten sie das Studium engagiert und motiviert absolvieren. Der Lernvertrag wurde von allen Studierenden und dem Studienmanagement unterzeichnet. Das dadurch geschaffene Commitment zur Studienhaltung trägt auch insbesondere zu einer von späteren Führungskräften zu erwartenden europäüberzeugten Haltung bei.

Präsentation des Lernvertrages an der Eröffnungsveranstaltung

Den „Lernvertrag“ haben die Studierenden anschließend an der Eröffnungsver-



anstaltung vor Dozenten des MPA, Studierenden und Absolventen präsentiert, nachdem sie von Prorektorin Prof. Margarete Berndt als neue Master-Studierende an der Hochschule Ludwigsburg herzlich begrüßt wurden. Dadurch haben die Studierenden schon als Ergebnis der ersten Arbeitstage an einer wichtigen Schlüsselqualifikation hart gearbeitet, die in diesem Studiengang gelernt und geübt werden soll, nämlich wirkungsvoll vor Publikum zu präsentieren. Beim darauf folgenden Sektempfang hatten die Studierenden Gelegenheit, sich mit Dozenten, anderen Studierenden und dem Alumni-Vorsitzenden auszutauschen.

*Prof. Dr. Volkmar Kese, Daniel Zimmermann,
Eva Baum*